

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 139.

Freitag den 18. Juni.

1858.

Das neue Gewicht und der neue Münzfuß.

(Fortsetzung.)

Eine andere, den Verkehr im fast gesammten deutschen Vaterlande wesentlich berührende Angelegenheit ist der am 24. Januar 1857 zu Wien abgeschlossene Münzvertrag zwischen sämmtlichen deutschen Staaten mit Ausnahme von Hamburg, Lübeck, Bremen und Mecklenburg. Die Hauptbestimmungen sind etwa folgende:

Art. 2. An Stelle des bisherigen vierzehnthalerfußes tritt der dreißigthalerfuß, so daß aus dem Pfunde feinen Silbers 30 Thaler geprägt werden, oder der fünfundvierzig-Guldenfuß (45 Gulden aus einem Pfunde feinen Silbers) oder der zweiundfünfzig und ein halb-Guldenfuß ($52\frac{1}{2}$ Gulden aus dem Pfunde feinen Silbers) statt des bisherigen $24\frac{1}{2}$ Guldenfußes.

Art. 3. Den 45 Guldenfuß nimmt an: Oesterreich und Liechtenstein unter der Bezeichnung: „österreichische Währung.“

Den $52\frac{1}{2}$ Guldenfuß (süddeutsche Währung) nehmen an: Bayern, Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen, Sachsen-Weiningen, Sachsen-Coburg (nicht Gotha!), Hohenzollern, Nassau, Schwarzburg-Rudolstadt (obere Herrschaft), Hessen-Homburg, Frankfurt a. M.

Die übrigen Staaten nehmen den 30 Thalerfuß an (Thalerwährung).

Art. 4. Die Münzstücke des 30 Thaler- und $52\frac{1}{2}$ Guldenfußes sollen völlig gleiche Geltung mit den im bisherigen 14 Thaler- und $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß ausgeprägten gleichnamigen Münzen haben.

Anm. Die Thalerstücke des 14 Thalerfußes sind unmerklich mehr werth; die Abweichung beträgt 0,00223286 Thaler, also etwa auf den Thaler $\frac{7}{10}$ — $\frac{8}{10}$ Pfennige, auf den Gulden noch nicht $\frac{1}{2}$

Pfennig. Aus dem Pfunde feinen Silbers würden eigentlich nicht 30, sondern nur 29,933 Thlr. geprägt werden dürfen, wenn der Thaler seinen bisherigen Werth behalten sollte. Wegen dieser unbedeutenden Differenz werden die bisherigen Thaler im Verkehr bleiben und gleichen Werth mit der neuen (Vereinsmünze) haben. Ebenso die bisherigen süd-deutschen Gulden.

Art. 5. Als zulässige, kleinste in dem Landesmünzfuß ausgeprägte Münze werden anerkannt:

Das $\frac{1}{6}$ Thalerstück im 30 Thalerfuß.

„ $\frac{1}{4}$ Guldenstück = 45 Guldenfuß.

„ $\frac{1}{4}$ „ = $52\frac{1}{2}$ „

Art. 8. Unter der Benennung Ein-Vereinsthalerstück zu $\frac{1}{30}$ des Pfundes feinen Silbers, mit dem Werthe von 1 Thlr. Thalerwährung, $1\frac{1}{2}$ Gulden österreichische Währung, $1\frac{3}{4}$ Gulden süddeutsche Währung, und unter der Benennung Zwei-Vereinsthalerstück zu $\frac{1}{15}$ Pfund feinen Silbers, mit dem Werthe von 2 Thalern Thalerwährung, 3 Gulden österreichische Währung, $3\frac{1}{2}$ Gulden süddeutsche Währung werden Vereinsmünzen ausgegeben, welche zu dem angegebenen Werthe in allen vertragenden Staaten angenommen werden müssen.

Der Durchmesser für ein Vereinsthalerstück ist 33 Millimeter, für ein Zwei-Vereinsthalerstück 41 Millimeter. Der Avers enthält das Bildniß des Landesherrn (bei Frankfurt a. M. das Stadtsymbol). Der Revers muß um das Landeswappen die Angabe der Theilverhältnisse des Pfundes und die ausdrückliche Bezeichnung als Ein-Vereinsthaler, bez. Zwei-Vereinsthaler und die Jahreszahl enthalten.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 14. Juni 1858.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Zum Bau der Bitterfelder Eisenbahn sind 29 □ Ruthen von einem zu den Freienfelder Besitzungen gehörigen Ackerstücke entnommen. Da bei der Expropriation der Morgen in gleicher Feldlage zu 630 *Rh.* abgeschätzt ist, so beantragt der Magistrat, diese Taxe auch für das abgetretene Stück zu genehmigen.

Die Versammlung erteilt diese Genehmigung, fragt aber zugleich an, ob wegen Herstellung eines Weges von der Ueberbrückung entlang der Eisenbahn bis an die Berliner Chaussee bereits von Königl. Regierung entschieden sei, da jedenfalls dieser Weg gewünscht werden müsse.

2. Der Magistrat theilt mit, daß der Staat die Telegraphenlinie nach Nordhausen durch die Stadt führen wolle und daß diese Linie von Commissarien des Magistrats und der Polizeidirection begangen, die Stellung der Stangen besprochen und dabei den Commissarien der Telegraphendirection bemerklich gemacht sei, daß die in Folge von Straßeneinrichtungen etwa nöthig werdende Hebung oder Versetzung von Stangen auf Verlangen des Magistrats auf Kosten des Staats geschehen müsse.

Die Versammlung nahm Kenntniß.

3. Der Mühlenbesitzer Weinek hat sich erboten die 2 Morgen Wiese unterhalb der Gas-Anstalt auf 6 Jahre zu erpachten und dafür ein Pachtgeld von 7 *Rh.* pro Morgen zu gewähren. Da die Wiese erst noch in bessern Culturzustand versetzt werden muß, so hält der Magistrat das gebotene Pachtgeld für angemessen und beantragt, die Verpachtung zu genehmigen und zwar auf 3 Jahre gewiß und auf 3 Jahre unter Vorbehalt der Kündigung, welche letztere dann anzuwenden, sofern sich herausstellt, daß die Verwendung der Wiese zu städtischen Zwecken sich als sachgemäß ergibt.

Die Versammlung war mit der Verpachtung unter den angegebenen Modalitäten einverstanden.

4. Zur Verpachtung der s. g. Spitzwiese, für welche bisher 170 *Rh.* Pacht jährlich gezahlt wurde, hat am 10. Juni Termin anbestanden und ist darin der Kaufmann Polig mit 257 *Rh.* Bestbietender geblieben.

Auf den Antrag des Magistrats wird ihm dafür der Zuschlag erteilt.

5. Für die Lieferung des Brennmaterials für das Hospital haben sich 3 Submittenten gefunden: der Fabrikant Brehme, welcher 4 *Rh.* 9 *Sgr.*, die Herren Finger & Preßler, welche 4 *Rh.* 20 *Sgr.*, die Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung, welche 4 *Rh.* 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* pro mille beanspruchen. Da die Kohle, welche die letztere Gesellschaft verwenden will, in ihrer Wirkung noch nicht hinlänglich bekannt ist, so glaubt der Magistrat auf die gethane Offerte nicht eingehen zu können, beantragt vielmehr den Zuschlag an *rc.* Brehme zu erteilen.

Die Versammlung beschließt, daß 170,000 Steine von Brehme und 10,000 von der Braunkohlenverwerthungsgesellschaft, letztere unter der Bedingung entnommen werden, daß dazu ausschließlich Kohle aus der Grube „Theodor“ verwendet werde. Zugleich ersucht die Versammlung den Magistrat, im Arbeitshaufe einen Versuch mit der Kohle aus der Grube „Theodor“ anstellen und daselbst 10,000 Stück Steine formen und genau prüfen zu lassen.

5. Der Amtmann Sander in Beesen hat darauf angetragen zu genehmigen, daß er die Pachtung des Ritterguts Beesen an seinen Sohn abtreten dürfe, hat sich jedoch dabei erboten, wegen aller ihm aus seinem Pachtverhältnisse obliegenden Verpflichtungen der Stadt ferner verhaftet bleiben zu wollen. Da der Magistrat kein Bedenken hat, das Gesuch zu gewähren, indem Herr Sander jun. mit den Verhältnissen von Beesen genau bekannt ist, auch selbstständig schon größere Güter verwaltet hat, überdem der Amtmann Sander der Stadt ferner verhaftet bleiben will, so beantragt der Magistrat, die Pacht-Cession zu genehmigen.

Die Versammlung erteilt diese Genehmigung unter den vorgetragenen Bedingungen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Predigtanzeigen.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (den 20. Juni) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 21. Juni um 8 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Zu St. Ulrich: Freitag den 18. Juni um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Voll.

Sonntag den 20. Juni um 9 Uhr Derselbe.

Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. Um 2 Uhr Herr Candidat Schmeißer.

Mittwoch den 23. Juni allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Braßer.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Prof. Dr. Tholud.

Montag den 21. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Lößler.

Hospitalkirche: um 11 Uhr Herr Diaconus Pincernelle.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 19. Juni um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 20. Juni um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr allgemeine Beichte Derselbe. Um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 23. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 18. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 20. Juni um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Catechisation Derselbe.

Montag den 21. Juni Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Freitag Broihan und Sonnabend Braumbier
in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Braubausgasse.

Spicknale à St. 6, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gelée-Mal à Pfd. 15 Sgr. bei **B o l t e.**

Schlachtbare Kühe sind zu verkaufen
Harz Nr. 35 in Halle.

Anzeige.

Am Eingange meines Auctions-Locals habe ich einen Brief-qua. Zettelkasten befestigt und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mich mit gefälligen Aufträgen zu beehren, denen ich mich gewiß so schnell als möglich nachzukommen immerhin bemühen werde.

Soppe, Auct.-Commiff. und ger. Taxator.

Das angezeigte Arbeitszeug für Holzarbeiter bleibt dießmal von meiner Auction ausgeschlossen.

Empfehlung.

Sollten geehrte Herrschaften etwa gute Möbel und dergl. in sichere und schonende Aufbewahrung geben wollen, so bitte ich recht bald mich davon in Kenntniß zu setzen.

Soppe, Auct.-Commiff. und ger. Taxator.

Bier- und Broihanflaschen

von bester Qualität in großer Auswahl bei

A. Knabe, großer Schlam Nr. 2.

Zwei Zughunde sind billig zu verkaufen

Obersteinstraße Nr. 28.

Mehrere Duzend leere Selter-Flaschen stehen zum Verkauf bei

J. A. Vernice.

Ein guter Handwagen steht zu verkaufen

Glauch, Unterplan Nr. 2.

1 Waschkessel u. Roghaare zu verk. Grafeweg 3.

6 Stück alte noch brauchbare große Fenster und 6 Stück Fußtritte stehen zum Verkauf

Brüderstraße Nr. 8.

Polsterarbeiten, Marquisen jeder Art, werden in und außer dem Hause zu soliden Preisen gefertigt bei

C. Rudloff, Täschnermeister
gr. Steinstraße Nr. 12.

Ein fleißiger geübter **Torfmacher** findet mit seiner Familie dauernde Beschäftigung bei

Spangenberg, Rathhausgasse Nr. 12.

Ein rechtlicher Arbeitsmann findet fortwährend für den halben Tag Beschäftigung. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Tageblatts.

Zwei Kutscher

oder desfahrens und der Stadt kundige ordentliche ehrliche Leute finden sicheres und gutes Unterkommen in der 1. Droschkenanstalt, Obersteinthor 13.

Noch einen Lehrling wünscht jetzt oder Michaelis **A. Ehrenkönig,** Buchbindermeister, Rittergasse Nr. 5.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das mit der Küche Bescheid weiß, wird noch zum 1. Juli c. gesucht Barfüßerstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ich wohne seit heute Schulberg Nr. 12.
Alpel, Musiklehrer.

Ein zuverlässiges Mädchen, das auch mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß, findet zum 1. Juli Dienst Brunoswarte Nr. 20.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli einen leichten Dienst. Das Nähere Moriskirchhof Nr. 8.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 1. Juli gesucht Leipziger Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine ordentliche zuverlässige Frau, in den mittleren Jahren, welche gut mit Kindern umzugehen weiß und ganz unabhängig ist, wird bis zum 1. August oder noch eher gesucht. Näheres kl. Ulrichsstr. Nr. 27.

Ein zuverlässiges Kindermädchen findet jetzt oder 1. Juli ein Unterkommen, zu erfragen bei Frau Wille, kl. Berlin Nr. 3.

Es wird ein kleines Haus zu miethen gesucht, welches 4—5 Stuben hat, in der Nähe des Waisenhauses, und zum 1. October zu beziehen. Fräulein Rosalie Bachmann, gr. Ulrichsstr. Nr. 43, bittet noch vor Johanni um gefällige Offerten.

Logis-Gesuch. Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein Logis von 2 Stuben, mit dazu gehörenden Kammern und Zubehör. Anerbietungen nimmt entgegen der Kaufmann Dalchow.

Es ist ein Familienlogis bestehend, aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab zu vermieten, alte Promenade Nr. 27.

Merseburgerstr. Nr. 5 ist eine möblirte Wohnung (parterre) an einen oder zwei Herren von jetzt ab zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Auch könnte es als Sommerwohnung benutzt werden.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und kann sofort bezogen werden gr. Schlamm Nr. 9.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten, auch können anständige Leute noch 2 Schlafstellen erhalten Spiegelgasse Nr. 10 parterre.

Eine freundliche Stube mit Cabinet ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres große Ulrichstraße Nr. 37.

Ein neues roth- und gelb-buntes Taschentuch ist gestern, den 16. auf dem Wege von der Rathhausgasse, Mittelstraße, Promenade bis Neumarkt verloren. Abzugeben. kl. Märkerstr. 9 Könnicke.

Ein kleiner englischer Wachtelhund ist abhanden gekommen; derselbe war mit einem rothen Halsband, worauf der Name „Pitt“ mit weißen Perlen gezeichnet war, versehen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung beim Portier Schulze im Empfangsgebäude Nr. 4.

Ein kleiner langhäriger grauer Hund mit neu-silbernen Halsband ist gestern Abend entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Gottesackerstraße Nr. 2.

Paradies.

Heute, Freitag den 18. Juni 1858
zur Feier der Schlacht bei Belle Alliance
Grosses Extra-Concert
vom vollständ. Halle'schen Stadt-Orchester.

Zur Aufführung kommt mit:
Die preussische Parade,
großes Marsch-Potpourri von Neumann
mit brillanter Schlußdecoration.

Entrée 2½ Sgr.
Anfang 7 Uhr. C. John, Stadtmusikdirector.

Bürgergarten.

Heute, Freitag den 18. Juni Abends 6 Uhr
Gedenktag und Festfeier der Schlacht bei Belle Alliance durch die Veteranen-Compagnie, wozu freundlichst eingeladen wird.
C. Beyer.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 15. Juni 1858.

	2 Eht.	5 Sgr.	Pf.	bis 2 Eht.	10 Sgr.	Pf.
Weizen	2	5	17	6	1	20
Roggen	1	17	6	1	20	—
Gerste	1	7	6	1	12	6
Hafer	1	6	3	1	10	—

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 16. Juni		Den 17. Juni
	12 Uhr Mittags.	5 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	20 Grad.	24 Grad.	15 Grad.
Wasser	21	21	20